

**Evaluationsordnung
des Fachbereichs Medien
an der Fachhochschule Düsseldorf
vom 26.01.2010**

Aufgrund des § 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 1. Januar 2007 in der aktuell gültigen Fassung hat der Fachbereich Medien der Fachhochschule Düsseldorf die folgende Evaluationsordnung erlassen.

§ 1 Geltungsbereich

Die Evaluationsordnung gilt für den gesamten Bereich der Lehre und des Studiums innerhalb des Fachbereichs Medien. Sie orientiert sich an der jeweils gültigen Fassung der übergeordneten Evaluationsordnung der Fachhochschule Düsseldorf und regelt das Verfahren gemäß § 7 HG.

§ 2 Ziel

Die Evaluation des Fachbereiches dient ausschließlich als Instrument der internen Analyse und Weiterentwicklung des Studiums und des Fachbereichs auf Basis einer kontinuierlichen und systematischen Erhebung und Verarbeitung von Daten und Informationen über den Lehr-/ Lernbetrieb. Sie kann eine Grundlage für eine Bewertung der Qualität des Studiums und der internen Organisation des Fachbereichs sein. Die Ergebnisse sollen zu einer Optimierung der organisatorischen Prozesse und Verbesserung der Rahmenbedingungen des Studienbetriebs führen.

§ 3 Datenschutz, Freiheit von Lehre und Forschung

Die gewonnenen Daten und Erkenntnisse, insbesondere die zu verarbeitenden und zu veröffentlichenden personenbezogenen Daten der Mitglieder und Angehörigen der Fachhochschule unterliegen dem Datenschutzgesetz des Landes NRW. Ferner ist diesbezüglich auch insbesondere das Recht auf Freiheit von Lehre und Forschung (Grundgesetz bzw. §4 HG NRW) zu beachten.

§ 4 Interne Evaluation und Qualitätsentwicklung

Die interne Evaluation wird in der Verantwortung des Fachbereichs durchgeführt. Evaluiert wird auf der Ebene

- des gesamten Fachbereiches ,
- von einzelnen Studiengängen,
- von Lehrveranstaltungen (studentische Lehrveranstaltungsbewertung) und
- individuell durch studienbegleitende Fachberatung.

- (1) Auf der Fachbereichsebene nimmt die Dekanin / der Dekan bei Bedarf und fortlaufend konkrete Hinweise und Anregungen der Vertretung der Studierenden entgegen und vereinbart mit ihnen Maßnahmen zur Lösung von Qualitätsproblemen. Sie/er nimmt die Berichte der/des Evaluationsbeauftragten entgegen und leitet bei Bedarf geeignete Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung ein. Sie/er berichtet dem FBR hierüber regelmäßig.
- (2) Die Evaluation der Studiengänge umfasst eine gesamtheitliche Analyse der Stärken und Schwächen des Studiengangs. Alle Studierenden sollen in einem ordentlichen Evaluationsverfahren zur Studiensituation, zu ihrer Ausgangssituation und zu den Zielen befragt werden. Das gesellschaftliche und berufliche Umfeld des Studiengangs soll so weit möglich analysiert und der zukünftige Erfolg abgeschätzt werden. Die interne Evaluation von Studiengängen wird nach Bedarf durchgeführt, insbesondere zeitnah vor geplanten Reakkreditierungen.
- (3) Die studentische Lehrveranstaltungsbewertung wird regelmäßig von den Lehrenden durchgeführt und dient der Optimierung des Lehr- und Lernprozesses innerhalb der einzelnen Lehrveranstaltung. Die Befragungen werden anonym auf Basis von für die jeweilige Lehrveranstaltung angepassten Fragebögen durchgeführt, dies kann schriftlich oder elektronisch (online) erfolgen.
Für die Bewertung von Lehrveranstaltungen in Kleingruppen können alternativ z.B. Gruppengespräche für die Ermittlung eines qualitativen Meinungsbildes eingesetzt werden. Hierzu wird vom Lehrenden ein Bericht erstellt, der sich an den Qualitätsmerkmalen des gültigen Fragebogens orientiert.
Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsbewertungen werden von den Lehrenden der/dem Evaluationsbeauftragten des Fachbereichs zur Verfügung gestellt und vom Lehrenden mit den betroffenen Studierenden diskutiert. Die/der Evaluationsbeauftragte berichtet der Dekanin/dem Dekan einmal im Studienjahr und/oder bei Bedarf über die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsbewertungen. Der Bericht soll so abgefasst sein, dass eine Veröffentlichung möglich ist unter Wahrung von Persönlichkeitsrechten und Datenschutz.

Die studentischen Lehrveranstaltungsbewertungen sollen mindestens in einer Lehrveranstaltung pro Studienjahr / Dozent durchgeführt werden (nach Möglichkeit jährlich wechselnd über alle vom Lehrenden angebotenen Lehrveranstaltungen). Abweichend hiervon führen Lehrende in den ersten zwei Jahren ihrer Lehrtätigkeit die Lehrveranstaltungsbewertung in mindestens 2 Lehrveranstaltungen je Semester durch.

- (4) Der Fachbereich bietet studienbegleitende Fachberatung an, in der Regel für jeden Studiengang. Dafür wird je eine fachkundige Person benannt. Sie/er ist Ansprechpartner der Studierenden in allen Fragen der (auch individuellen) Studiumsorganisation und der Studieninhalte.
- (5) Der Fachbereich organisiert für alle Studiengänge eine verpflichtende Beratung der Studierenden bis zum Ende des 3. Studienseesters. Ziel ist eine individuelle Beratung der Studierenden bezüglich der Studieninhalte, der individuellen Organisation, Motivation und Eignung hinsichtlich des angestrebten Studiumserfolgs und der weiteren akademischen und/oder beruflichen Laufbahn.
- (6) Die interne Evaluation und Qualitätsentwicklung, ihre qualitativen und quantitativen Ergebnisse und diesbezügliche Empfehlungen für Maßnahmen und Planungen zur Qualitätsverbesserung werden in einem schriftlichen Bericht des Fachbereichs Medien, dem sog. Selbstreport, zusammengefasst. Der Bericht wird so verfasst, dass er veröffentlicht werden kann.

§ 5 Organisation

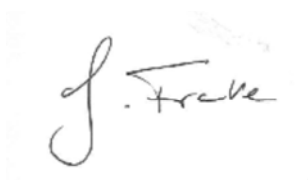
- (1) Die Fachbereichsleitung - die Dekanin / der Dekan / das Dekanat - ist für die Durchführung der Evaluation im Fachbereich verantwortlich. Die Fachbereichsleitung wird hierbei von einer / einem Evaluationsbeauftragten unterstützt, die / der vom Fachbereichsrat gewählt und Kontaktperson für alle die Evaluation betreffenden Fragen ist.
- (2) Die / der Evaluationsbeauftragte des Fachbereichs arbeitet mit der / dem Evaluationsbeauftragten der Fachhochschule zusammen und informiert sie / ihn über geplante bzw. laufende Evaluationsmaßnahmen des Fachbereichs.
- (3) Es wird eine Arbeitsgruppe (EVAQ) des Fachbereichs für die Durchführung der internen Evaluation und Qualitätsentwicklung gebildet. Dieser gehören die / der Evaluationsbeauftragte des Fachbereichs an, die Dekanin / der Dekan, die/der Prüfungsausschussvorsitzende, je ein Mitglied der Mitarbeiterschaft und der Studierenden, und bei Bedarf die Studiengangsvertreter. Die Leitung und Sprecherfunktion übernimmt die/der Evaluationsbeauftragte. Die Arbeitsgruppe tagt regelmäßig und bei Bedarf, die Mitglieder sind zur Verschwiegenheit verpflichtet über personenbezogene Informationen.

- (4) Die Fachbereichsleitung ist dem Fachbereichsrat und dem Senat gegenüber zur Vorlage eines Selbstreports verpflichtet. Der Selbstreport wird nach seiner Diskussion im Fachbereichsrat zeitnah verabschiedet und kann einschließlich der Stellungnahmen von Präsidium und Senat hochschulintern veröffentlicht werden.
- (5) Das Präsidium unterstützt mit Hilfe der / des Evaluationsbeauftragten der Fachhochschule den Fachbereich in der Durchführung von Evaluationsmaßnahmen, in dem es für Evaluationszwecke benötigte Daten bereit stellt oder deren Erhebung und Auswertung organisatorisch, technisch und konzeptionell unterstützt.

§ 6 In-Kraft-Treten

Diese Evaluationsordnung des Fachbereichs Medien tritt nach dem Tag ihrer Veröffentlichung im Verkündigungsblatt der Hochschule in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Medien vom 17.12.2009.



Düsseldorf, den 26.01.2010

Der Dekan des Fachbereichs Medien
Prof. Dr.-Ing. Günter Franke